



Led Zep akustisch

Der diesmalige Hot Lick beamt uns zurück in die 70er Jahre. Led Zeppelin war eine der populärsten Bands dieser Zeit, Gitarrist Jimmy Page ein wahrer Saitengott.



FOTO: PR

Led Zeppelin live und akustisch, Hamburg, 1973

Page war aber schon damals facettenreicher als viele seiner Kollegen aus dem Bereich von Hard-Rock und Blues. Er hatte von Anfang an auch eine akustische Seite – auf vielen Alben der Band erklingen neben brettharten Distortion-Sounds Lieder mit folkloristischem Touch in Open Tunings, gespielt auf Flattop-Acoustics. Manchmal übernahm Page die offenen Stimmungen dann wiederum auf die clean gespielte E-Gitarre. Und genau so ein Musikbeispiel schauen wir uns an, es erklingt im Stil des ‚Rain Song‘. Den hat Page live manchmal auf seiner Double-Neck-Gibson gespielt, bei ‚Unledded‘ aber auch auf einer akustischen Dreadnought.

Als Erstes müsst ihr die Klampfe umstimmen auf DGCGCD. Falls es Probleme bereitet, die h-Saite einen Halbton höher zum <c> zu stimmen könnt ihr auch das gesamte Tuning einen Halbton tiefer legen auf C#-F#-H-F#-H-C#. Am besten arbeitet ihr euch dann zusammen mit mir im Video Takt für Takt durch die Notation. Das Ganze ist nicht unbeding

gt schwierig zu spielen, es ist nur ungewohnt in diesem eher seltenen Tuning – und im Grunde genau auf die Stimmung zurechtgelegt. In Led Zeppelins Original geht Page mit dem Timing-Aspekt eher locker um und spielt das mit einem leicht schleppenden Groove. Viel Spaß mit diesem Stückchen Musik im Stil und Sound einer der großen Rock-Bands der 70er!

Tuning: DGCGCD

The musical score is presented in three systems. Each system includes a treble clef staff with a common time signature (C) and a guitar staff with fret numbers. The first system is in the key of D major (one sharp). The second system is in the key of B-flat major (two flats). The third system is in the key of E-flat major (three flats). The guitar staff shows fret numbers for each note, including some double-frets and natural harmonics.